

Giesensdorfer Schule Berlin

## Schulprogramm

Fortschreibung Februar 2011



Wer das Lernen liebt, der ist dem Wissen nahe.

Konfuzius, (551 - 479 v. Chr.)



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Impressum	3
<hr/>	
2. Vorbemerkung	4
<hr/>	
3. Unser Leitbild	5
<hr/>	
4. Ausgangssituation	6
<hr/>	
4.1 Schulische Rahmenbedingungen	6
<hr/>	
4.2 Kooperationen / Projekte	7
<hr/>	
4.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten der internen Evaluation	10
<hr/>	
4.4 Auswertung ausgewählter Qualitätsstandards 2009/2010	11
<hr/>	
4.5 Bisherige Entwicklungsschwerpunkte	12
<hr/>	
4.6 Schlussfolgerungen	12
<hr/>	
5. Entwicklungsvorhaben	13
<hr/>	
5.1 Begründung der Entwicklungsschwerpunkte und -ziele	13
<hr/>	
5.2 Entwicklungsschwerpunkt 1: Bereich Unterrichtsentwicklung – <i>Präsentation</i>	13
<hr/>	
5.3 Entwicklungsschwerpunkt 2: Bereich Unterrichtsentwicklung – <i>Leseförderung</i>	14
<hr/>	
5.4 Entwicklungsschwerpunkt 3: Bereich Erziehung und Schulleben - <i>Soziales Lernen</i>	15
<hr/>	



## 1. Impressum

**Giesensdorfer Schule**, Grundschule  
06G22, Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin

Telefon 7109 7530  
Fax 7109 7532  
E-Mail [sekretariat@giesensdorfer-grundschule.de](mailto:sekretariat@giesensdorfer-grundschule.de)  
Homepage [www.giesensdorfer-grundschule.de](http://www.giesensdorfer-grundschule.de)

<b>Schulleitung</b>	Konstanze Kiesner, Schulleiterin Manfred Krüger, stellv. Schulleiter
<b>Erweiterte Schulleitung</b>	Frau Prüfer, Frau Schneider, Herr Keller
<b>Sekretariat</b>	Frau Awada
<b>Hausmeister</b>	Herr Stegmüller
<b>Kollegium</b>	22 Lehrerinnen und Lehrer 6 Erzieherinnen und Erzieher 1 Sozialpädagoge
<b>Klassen</b>	8, 2-zügig (Klassen 3 bis 6)
<b>Lerngruppen</b>	4 jahrgangsübergreifende Lerngruppen 1/2
<b>Schülerzahlen</b>	268 (Stand Oktober 2010) 126 Jungen, 142 Mädchen, 41% Schülerinnen und Schüler (SuS) nicht deutscher Herkunft (ndH), 33% SuS mit Lernmittelbefreiung  25% der Schulanfänger 2009 / 2010 erhielten den Hinweis auf schulischen Förderbedarf.
<b>Fremdsprache</b>	Englisch
<b>Redaktion</b>	Erweiterte Schulleitung, Projektleiterin Frau Beck, Eltern: Frau Wagner, Herr Hoppe



### 2. Vorbemerkung

Das vorliegende Schulprogramm ist die aktuelle Aufzeichnung einer sich ständig im Prozess befindenden Qualitätssteigerung von Schule und Unterricht. Mit seiner Fortschreibung wurde bereits im Frühjahr 2009 begonnen.

Das Schulprogramm enthält Vorhaben, die kontinuierlich über einen längeren Zeitraum evaluiert und prozessbedingt modifiziert werden.

Aus vielfältigen pädagogischen Veränderungen ergaben sich neue Aspekte der Schulentwicklung. Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 ist Präsentation ein neuer Entwicklungsschwerpunkt im Bereich Unterrichtsentwicklung.

Wir sind der Überzeugung, dass Veränderungen nur gewinnversprechend sein können, wenn sie wohl überlegt, solide geplant und kontinuierlich durchgeführt und ausgewertet werden. Dieses wird exemplarisch dokumentiert.

Die mit der Schulaufsicht getroffenen Zielvereinbarungen sind dafür ebenso relevant wie die Gremienarbeit und durch die Schulleitung ausgewählte Aspekte der Qualitätsentwicklung.

Wir danken Frau Rodewald-Neumann von der Regionalen Fortbildung Steglitz-Zehlendorf für ihre Unterstützung bei der Fortschreibung unseres Schulprogramms.

Sowohl in der Planung des Studientages als auch in der Beratung zur Fertigstellung des vorliegenden Programms erfuhren wir eine kompetente Hilfestellung.



### 3. Unser Leitbild

1. Wir, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen, Schüler und Eltern, gestalten unsere Schule als Lebensraum und pflegen ein friedliches und wertschätzendes Miteinander.
2. Wir handeln selbstverantwortlich und respektvoll.
3. Wir schätzen den regelmäßigen Austausch und unterstützen uns gegenseitig.
4. Wir halten uns zuverlässig an gemeinsame Absprachen und verbindliche Aufgaben.
5. Wir suchen, fördern und stärken die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
6. Wir kooperieren mit unterschiedlichen, auch außerschulischen Partnern, weil dies vielseitig das Angebot der Schule unter Berücksichtigung unseres Schulprogramms bereichert.



## 4. Ausgangssituation

### 4.1 Schulische Rahmenbedingungen

#### Standort

Die Giesensdorfer Schule ist in Steglitz die älteste Grundschule, die sich noch am ursprünglichen Standort befindet. Das Grundstück umfasst ca. 12.000 qm mit Obstgarten, Spielwiese und Sporthof. Es bietet durch seine für Berlin ungewöhnliche Größe viel Platz für Spiel und Bewegung.

Drei Gebäude stehen dem Schulbetrieb zur Verfügung:

- das Hauptgebäude bestehend aus
  - dem Altbau aus dem Jahr 1892/1893
  - dem Erweiterungsbau aus den Jahren 1920 / 1953
- ein mobiler Klassentrakt (Pavillon), 1973
- ein Neubau, 2008 eingeweiht.

Das bauliche Ensemble steht unter Denkmalschutz. Die Turnhalle der Schule birgt unter der Deckenverkleidung noch die alte Dachkonstruktion der Scheune, aus der sie entstanden ist.

Die (handschriftliche) Schulchronik beginnt am 1. April 1873. Näheres dazu findet sich in der Festschrift zur 125-Jahr-Feier der Schule im Jahr 1998.

In 2009 wurden mit Mitteln aus dem Schul- und Sportanlagenanierungsprogramm im 1. Bauabschnitt die Toiletten und Duschen des Hauptgebäudes saniert.

Im 2. Bauabschnitt wird in 2011 die Toilettensanierung im Altbau vorgenommen.

Eine behindertengerechte Bauweise ist nicht gegeben.

#### Raumsituation

Im Hauptgebäude befinden sich die Klassenräume der 3. bis 6. Klassenstufen.

Im Pavillon sind zwei der vier jahrgangsübergreifenden Lerngruppen untergebracht, die anderen beiden befinden sich im oberen Stockwerk des Neubaus.

Die Lerngruppen 1/2 nutzen jeweils zusätzlich zum Klassenraum einen Teilungsraum für Freiarbeit und temporäre Lerngruppen.

Weitere Räume:

Im Altbau

- Kunst- Werkraum mit kleiner Küchenzeile
- NaWi – Fachraum mit 28 Plätzen, stromversorgt
- Für den evangelischen und katholischen Religionsunterricht gibt es jeweils einen der Größe der Lerngruppen angemessenen Fachraum.





## Schulprogramm

---

### Im Erweiterungsbau

- Computerraum mit 16 Plätzen - alle vernetzt und internetfähig
- Musikraum
- Englischfachraum, auch genutzt für Hausaufgabenbetreuung, Redaktion der Schülerzeitung, Sitzungsraum
- Lebenskunde auch im Englischraum
- Leseparadies mit Schulbibliothek
- Schuloase (für sozialpädagogische Arbeit)

Alle diese Räume stehen auch für andere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Verschiedene pädagogische Konzepte erfordern temporäre Lerngruppen, die einen weiteren Raum während der Unterrichtszeit benötigen.

Im Hauptgebäude sind alle Räume im Schulnetz eingebunden und internetfähig.

Im Neubau sind ebenfalls Internetanschlüsse vorhanden.

Zwei Klassenräume im Hauptgebäude sind inzwischen mit Smartboards ausgestattet.

Ein IT-Beauftragter pflegt das Netz und die Computer.

Die ergänzende Betreuung der Giesensdorfer Schule ist hauptsächlich im unteren Stockwerk des Neubaus untergebracht. Weitere Räume der Schule stehen für die Arbeit im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) und in der ergänzenden Betreuung zur Verfügung.

### 4.2 Kooperationen / Projekte

- **Stadtteilzentrum Steglitz-Zehlendorf** für die ergänzende Betreuung, seit 2008
  - Ca. 100 Kinder, Tendenz steigend, besuchen die ergänzende Betreuung der Giesensdorfer Schule.
  - Für die Kinder der 5. und 6. Klassen ist bei Bedarf eine Betreuung im Jugendfreizeithaus Osdorfer Straße am Nachmittag möglich.
  - Mit diesem Jugendfreizeithaus und der ergänzenden Betreuung der Giesensdorfer Schule wird im 2. Schulhalbjahr 2010/2011 die Musical-AG eine Theateraufführung erarbeiten, die zum Schuljahresende Premiere haben wird.
  - Ein Sozialpädagoge betreut Kinder in unterschiedlichen Projekten, leitet die Schuloase (im Sinne einer Schulstation) und zwei Band-AGs und hält Elternsprechstunden ab.



## Schulprogramm

---

- **Förderverein der Giesensdorfer Schule e.V.**
  - Regelmäßig finden Treffen zum Austausch zwischen dem Fördervereinsvorstand und der Schulleitung statt.
  - Eine Hausaufgabenbetreuung wird durch ihn verlässlich organisiert.
  - Die Erstellung und Herausgabe einer computergestützten Schülerzeitung hat ebenfalls der Förderverein übernommen.
  - Regelmäßige Events werden für die Schüler organisiert (z.B. Ostereiersuche, Talentwettbewerb, Herbstfeier).
  - Die Teilnahme an der Aktion „Tulpen für Tische“ wird vom Förderverein organisiert.
  - In Elternabenden wirbt der Förderverein regelmäßig um neue Mitglieder.
  - Die Organisation und Teilnahme an Trödelmärkten / Basaren der Schule werden von ihm übernommen.
  - Bei der Renovierung der Schulgebäude übernahm er die Preisverhandlungen und die Aufsicht über die Qualität der Arbeit.
  - Besondere Unterstützung erfuhr die Schule bei den Verhandlungen mit Vattenfall, z. B. zur Begrenzung der Lärmbelästigung während der Bauphase von 2011 bis 2017.
  
- **Partner Biermann und Siems**
  - Zertifizierte Computerkurse finden halbjährlich für alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen statt.
  - Die Homepage der Schule ist in den letzten Monaten umgestaltet worden. Sie enthält nach wie vor umfangreiche Übungen für Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Fächern.
  
- **VBKI** (Verband Berliner Kaufleute und Industrielle), zur Leseförderung
  - Zurzeit sind 12 Lesepatinnen und Lesepaten mit insgesamt 24 Stunden pro Woche zur Leseförderung eingesetzt.
  
- **Sprachschule intellego** für Frühenglisch
  - Auf Grund der hohen Nachfrage laufen stabil drei Englischkurse mit je einer Stunde pro Woche, die von intellego für Kinder der Schulanfangsphase (SaPh) angeboten werden.
  
- **Handballabteilung des BFC Preussen** für eine Sport-AG





## Schulprogramm

---

- **Projektagentur / IQ Media-Tech** für verschiedene Projekte

Es besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Zurzeit sind drei Personen zur zusätzlichen Betreuung und zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften (AGs) beschäftigt.

- Das Leseparadies ist dadurch auch in den Pausen geöffnet, um einigen Kindern eine ruhige Lesezeit zu ermöglichen. Die Projektagentur ist mit der Pflege der Bücherei und der Ausleihe von Büchern betraut.
- Die Koch-AG und einzelne Klassen werden zusätzlich durch einen Mitarbeiter zur Herstellung und zum Verkauf eines gesunden Frühstücks betreut.
- Zwei Textil-AGs werden durch die zusätzliche Betreuung möglich.
- Eine Zusammenarbeit mit der Tischlerei der Projektagentur wird zurzeit geplant.

- **Kindertagesstätten** im Einzugsgebiet der Schule

- Es finden regelmäßige Vorleserunden statt.
- Mindestens dreimal im Jahr treffen sich die kooperierenden Teilnehmer auf der Grundlage des Bildungsprogramms.
- Begegnungsmöglichkeiten zwischen den zukünftigen Schulanfängern und den Lerngruppen der SaPh sind institutionalisiert.
- Die Schulleitung besucht Elternabende der Kitas.

- **Aktion "Grün macht Schule"** für die Schulhofgestaltung

- Ein Konzept zur Umgestaltung der Außenflächen ist unter Mitwirkung der Schülerschaft, der Eltern und des Kollegiums entwickelt worden. Zurzeit wird der Sporthof mit einer neuen Wegführung, bodennahen Sportgeräten, neuen Sitzgelegenheiten und veränderten Fahrradparkplätzen versehen. Die Eingänge zum Schulgelände werden in 2011 künstlerisch gestaltet.

- **Caterer „Die 3 Köche“** für das Schulessen

- Neben der täglichen Essensversorgung werden im 2. Schulhalbjahr 2010/2011 „Kochen für Kinder“ sowie verschiedene kleine Projekte durchgeführt.

- **Volkshochschule** für Sprachkurse

- Zwei Deutschkurse mit unterschiedlichem Niveau werden für Mütter an zwei Tagen pro Woche angeboten.



### 4.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten der internen Evaluation

#### Ausleihe von Büchern im Bücherbus

Im Evaluationsbericht musste der deutliche Rückgang an ausgeliehenen Büchern festgestellt werden, der bis 2008 anhielt.

In den Schlussfolgerungen und Konsequenzen wurden folgende Punkte formuliert, um die Lesefreude wieder zu steigern:

- verstärkte Nutzung des Bücherbusses
- schulinterne Lesewettbewerbe
- Fertigstellung und Nutzung der Schülerbücherei
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Lesepatren
- Antolin-Wettbewerb

Bis auf die Nutzung des Antolin-Portals sind die anderen vier Punkte in den letzten zwei Jahren konsequent weiter ausgebaut worden (s. 5.3, vgl. Anhang 2, Bücherausleihe).

#### Unterrichtsentwicklung

- Lesefreude  
Mit dem Instrument der Befragung wird die Lesefreude in der kommenden internen Evaluation ermittelt.
- Der „Stolperwörter-Lesetest“ von W. Metzke wird halbjährlich durchgeführt (vgl. Anhang 2, Stolperwörter-Lesetest).

#### Ergebnisse von Klassenarbeiten

Bei der Auswertung der Daten im Frühjahr 2009 wurde eine deutliche Verschlechterung der Rechtschreibleistung festgestellt. Der starke Anstieg der Kinder nicht deutscher Herkunft in den letzten Jahren ist vermutlich einer von mehreren Gründen. Die Ausweitung des Angebotes im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und des Kurses für Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) war 2009 wünschenswert und notwendig.

Das Angebot an DaZ wurde zunächst im Schuljahr 2009 verstärkt. Insbesondere in den Klassenstufen 3/4 wurden jeweils zwei Stunden DaZ pro Woche in temporären Lerngruppen angeboten, konnten aber nicht verlässlich bis zum Schuljahr 2010/2011 durchgeführt werden (Personalausstattung).

Im Herbst 2010 erhielt die Schule zusätzlich 29 Stunden zur Sprachförderung, die jetzt auch wieder zu einem verlässlichen Unterricht in DaZ führen.

Für Kinder mit LRS findet seit 2009/2010 verlässlich Unterricht im Frühförderband statt. Die Leistungen der Kinder sind stabil, ihre Teilnahme am Regelunterricht relativ unproblematisch. Die Benotung ist nach wie vor in Teilen ausgesetzt.



### Übergang auf die Oberschule

Die Entwicklung der Empfehlungen zum Übergang auf die Oberschule ließ keinen Trend erkennen. Die Empfehlungen für die unterschiedlichen Schularten in den Jahren 2004 bis 2009 blieben relativ konstant (vgl. Anhang 2, Übergang zur Oberschule).

#### 4.4 Auswertung ausgewählter Qualitätsstandards 2009/2010

Zur Auswertung wurden folgende Daten herangezogen:

- Stolperwörter-Lesetest
- Ausleihzahlen im Bücherbus
- Übergang zur Oberschule
- Ergebnisse der VERA-Vergleichsarbeiten

Im Anhang 2 können die entsprechenden Tabellen eingesehen werden.

Die Auswertung der **VERA-Daten** lassen sich nur in den Jahren 2008 bis 2010 vergleichen. In diesen Jahren fanden sie im 3. Schuljahr, davor im 2. Schuljahr statt. Die Arbeiten wurden - wie vorgeschrieben - nicht vorher geübt und die Bearbeitungszeit wurde eingehalten. Insofern sind die Ergebnisse aussagekräftig.

Die Lesekompetenz hat sich positiv entwickelt, die Rechtschreibleistungen sind noch steigerungsfähig.

In beiden Bereichen liegt die Giesensdorfer Schule jedoch über dem Berliner Durchschnitt.

In Mathematik sind die Ergebnisse in Teilbereichen erfreulich, zum Teil deutlich über dem Berliner Durchschnitt.

Die **Ausleihzahlen im Bücherbus** sind erfreulich stark gestiegen. Insbesondere die in den Lerngruppen und Klassen festgelegten Zeiten zum Besuch des Bücherbusses an jedem Donnerstag führen zu den hohen Ausleihzahlen.

Die Ergebnisse der beiden **Stolperwörter-Lesetests** im Schuljahr 2009/2010 zeigen eine deutliche Verbesserung der Leistung in den Klassen 3 bis 5 im 2. Halbjahr. Lediglich in einer Klasse liegt der Wert 0,1 Prozent hinter dem Ergebnis des 1. Schulhalbjahres.

Der **Übergang zur Oberschule** zeichnete sich zwei Jahre vor der Schulstrukturreform durch eine 38 bis 50 Prozent Empfehlung zum Gymnasium aus.

Im Schuljahr 2008/2009 gingen bereits 6 Schüler der damaligen 4. Klassen auf ein grundständiges Gymnasium. Daraus resultiert der relativ niedrige Prozentsatz von 33 Prozent Gymnasialempfehlung im Schuljahr 2010/2011.



### 4.5 Bisherige Entwicklungsschwerpunkte

Im Schulprogramm von 2005 waren folgende Schwerpunkte geplant und festgeschrieben:

- Leseförderung
- Soziale Kompetenz
- Medienkompetenz
- Förderung der kollegialen Zusammenarbeit
- Schule als Lebensraum.

### 4.6 Schlussfolgerungen

In unterschiedlicher Ausprägung sind die Schwerpunkte des bisherigen Schulprogramms bis heute Inhalte unserer Qualitätsentwicklung.

Das Entwicklungsvorhaben **Leseförderung** (Schuljahr 2006/2007) bleibt Bestandteil des schulinternen Curriculums (s. Entwicklungsschwerpunkt 2, S. 14).

Die Leseförderung ist seit 2009 auch kontinuierlich in den Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht festgeschrieben.

Das Entwicklungsvorhaben **Medienkompetenz** (Schuljahr 2007/2008) findet seine erweiterte Fortführung in den halbjährlich stattfindenden, wöchentlichen Computerkursen sowie in dem Kurs Computer im WUV (Wahlunterricht verpflichtend), der mit einer Powerpoint-Präsentation abschließt (s. Anhang 1 Methodenkompetenz). Damit wird die Medienkompetenz verlässlich in den Entwicklungsschwerpunkt 1 **Präsentation** (s. Entwicklungsschwerpunkt 1, S. 13) integriert.

Das Entwicklungsvorhaben **Schule als Lebensraum** (Schuljahr 2008/2009) wird kontinuierlich fortgeführt (s. Entwicklungsschwerpunkt 3, S. 15).

Die soziale Kompetenz wird konsequent weiter ausgebildet. Insbesondere in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und der VHG / der ergänzenden Betreuung finden zum Entwicklungsschwerpunkt **Erziehung und Schulleben** vielfältige Projekte im Lebensraum Schule statt.

Die Förderung der kollegialen Zusammenarbeit ist unter anderem in der Erweiterten Schulleitung, in Teambildungen in der SaPh und in der Durchführung von Thementagen institutionalisiert.



### 5. Entwicklungsvorhaben

Aus dem bisherigen Schulprogramm sind folgende Schwerpunkte hervorgegangen:

- Bereich Unterrichtsentwicklung - **Präsentation**
- Bereich Unterrichtsentwicklung - **Leseförderung**
- Bereich Erziehung und Schulleben - **Soziales Lernen**

Diese Entwicklungsziele werden vom gesamten Kollegium getragen und in der täglichen Arbeit umgesetzt.

#### 5.1 Begründung der Entwicklungsschwerpunkte und -ziele

Die Bedeutung der drei Schwerpunkte **Präsentation**, **Leseförderung** und **Soziales Lernen** ergibt sich für die Schule

- aus der veränderten Schülerschaft (Anteil der Kinder nicht deutscher Herkunft, lernmittelbefreite Kinder, häusliche Bedingungen),
- aus der Verantwortung für Verlässlichkeit und Kontinuität im pädagogischen Handeln,
- aus der ehrlichen Einschätzung der Stärken und Schwächen unserer Qualitätsentwicklung,
- aus der wachsenden Verantwortung eines kompetent kritischen Umgangs mit dem Computer,
- aus der gestiegenen Verantwortung der Schule bezogen auf den Umgang mit Medien (Schrift, Ton, Bild)
- und nicht zuletzt aus den im Leitbild formulierten Inhalten.

#### 5.2 Entwicklungsschwerpunkt 1: Bereich Unterrichtsentwicklung - **Präsentation**

Präsentieren ist in einem kompetenzorientierten Schulalltag eine äußerst probate Methode, unterschiedlichste Qualitätsentwicklungen sinnvoll miteinander verknüpft an Inhalten der verschiedenen Fächer zu initiieren. Die Verknüpfung vereint die Kompetenzen in der Leseförderung und im kritischen Medienumgang mit einem gesteigerten verantwortungsvollen sozialen Umgang mit Mitschülern. Darüber hinaus schafft Präsentieren in der von uns gewählten Form eine verbindliche, kollegiale Zusammenarbeit, wie sie im Leitbild formuliert ist.

Auf einem Studientag wurde Präsentation als Entwicklungsvorhaben exemplarisch bezogen auf eine Buchvorstellung für alle Klassenstufen ausgearbeitet.



## Schulprogramm

---

Auch die **Leseförderung** findet in der Vorbereitung der Präsentation vielfältige Beachtung; in der Präsentation Buchvorstellung direkt. Das soziale Lernen wird in der Präsentation durch

- Partnerarbeit,
- schülerorientierte Beobachtungen / Einschätzungen,
- selbstbestimmtes Lernen,
- Eigenverantwortlichkeit und Toleranz

konsequent gefördert.

Der Entwicklung der Computernutzung im Alltag und damit auch im Schulalltag entsprechend wuchs der Wunsch nach einer kontinuierlich progressiven Ausbildung am Computer. Eine WUV-Stunde der Sechstklässler dient seit 2009 nach Schulkonferenzbeschluss zur Ausarbeitung einer computergestützten Präsentation vor Publikum. Eltern, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Interessierte finden sich zu einer Vorführung selbstgewählter und konzipierter Präsentationen der SuS ein.

Die Gremien haben das Vorhaben, drei Präsentationen pro Schuljahr verlässlich anzubieten, zum Schuljahresbeginn 2010/2011 einstimmig beschlossen.

**Verantwortlich:** Klassenleitung 1 bis 6 in Absprache mit Fachlehrerinnen und Fachlehrer  
**Zeitplan:** drei Präsentationen pro Schuljahr, eine davon als Buchvorstellung  
**Indikatoren:** geleistete Präsentationen, Aufführungen, ausgefüllte Tabellen in den Klassenbüchern, Bewertungsbögen (s. Anhang 1)

**Evaluationsplanung:** Am Schuljahresende 2010/2011 werten die Jahrgangsteams erstmalig die durchgeführten Präsentationen aus. Die einheitlichen Kriterien und Bewertungsbögen ermöglichen einen Vergleich zwischen den Parallelklassen, die Standards werden ausgewertet und an aktuelle Erwartungen angepasst.

### 5.3 Entwicklungsschwerpunkt 2: Bereich Unterrichtsentwicklung - Leseförderung

Die Leseförderung bildet kontinuierlich einen Schwerpunkt unserer täglichen Unterrichtsarbeit.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 haben wir 12 Lesepaten mit wöchentlich mindestens 24 Stunden an die Schule binden können. Sie sind bestimmten Lerngruppen verlässlich zugeordnet, um die emotionale Ebene für die Leseförderung zu gewährleisten.

In den Lerngruppen der SaPh wird der Leselernfortschritt darüber hinaus durch Teilungsstunden und in der Kooperation mit den Erzieherinnen kontinuierlich begleitet. In den Klassenstufen 3/4 nehmen die Lesepaten eine zentrale Rolle in der Leseförderung ein. In Absprache mit der Fachkollegin werden Texte ausgewählt und Besonderheiten im Leseprozess kontinuierlich geübt und gefestigt. Der vertrauensvolle Bezug zur Lesepatin spielt auch hier eine wesentliche Rolle.



### Weitere Maßnahmen:

- Antolin – das Buchportal  
Anmeldung, Nutzung  
Verantwortlich: Klassenleitung und Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- 2 Lesetage pro Schuljahr, jeweils mit einem Themenbezug,  
im Sommer klassenübergreifend, im Winter klassenintern  
2010: Freundschaft, Weihnachtliches zum 6. Dezember 2010  
Verantwortlich: das pädagogische Personal, Lesepaten, Vorleser
- Teilnahme der 6. Klassen am Lesewettbewerb des Deutschen Buchhandels  
Verantwortlich: Fachlehrerinnen für Deutsch
- Tag des Buches, Vorleser, Lesestunden
- Öffnung des Leseparadieses in den großen Pausen, Ausleihe möglich  
Verantwortlich: pädagogisches Personal, Lehrerinnen und Lehrer
- Lektüre und Schatzkiste  
Pro Schuljahr wird eine Lektüre von den Eltern angeschafft. Die Lektüre wird gemeinsam gelesen, das Buch behalten die Kinder.  
In den Klassen gibt es ein Leseangebot. Der Einsatz ist bei der jährlichen Buchvorstellung möglich.  
Verantwortlich: Klassenleitung und Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Besuch des Bücherbusses  
Verantwortlich: Klassenleitung, ehrenamtlich tätige Mütter, Lesepaten

### 5.4 Entwicklungsschwerpunkt 3:

#### **Bereich Erziehung und Schulleben - *Soziales Lernen***

Soziales Lernen findet im Schulalltag überall und permanent statt. Insofern spielt die Schule als Lebensraum eine bedeutsame Rolle. Hierbei hat sie neben vielfältigen inhaltlichen Aspekten auch eine äußerliche Komponente. Schließlich ist der Raum immer eine Säule der Erziehung.

Die Renovierung des Schulgebäudes, die Sanierung der Toiletten (1. Bauabschnitt 2009, 2. Bauabschnitt 2011) sowie die Gestaltung der Flure haben zu einem spürbar attraktiveren Klima in der Schule geführt.

Eine veränderte Identifikation mit der Schule hat somit eingesetzt und wird kontinuierlich ausgebaut.

Verantwortlich: Frau Kiesner, Herr Stegmüller, Frau Brown, Vertreter des Fördervereins, Eltern, SuS

Maßnahmen: Schaukästen, Infoständer, Schullogo-Mosaik, Gestaltung der Höfe, Renovierung und Gestaltung des Teilungsraumes im Pavillon, Mappenhaus, Mappenschränke in der ergänzenden Betreuung





## Schulprogramm

---

Soziales Lernen ist einem verantwortlichen Handeln immanent, dennoch sind herausragende Aktionen zur Bewusstmachung notwendig.

Regelmäßig nehmen SuS unserer Schule daher an verschiedenen regionalen und überregionalen Wettbewerben und Veranstaltungen teil (vgl. Anhang 2).

Zum Thema **Soziales Lernen** finden ferner seit 2009 regelmäßig Projekte, Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten statt.

Zum sozialen Lernen sind schulinterne Fortbildungen, ein Studientag und drei Thementage mit dem Kollegium durchgeführt worden. Für Eltern fanden Infoveranstaltungen in Kooperation mit der ergänzenden Betreuung statt.

Mit der Schülerschaft sind vermehrt jahrgangsübergreifende Projekttag durchgeführt worden. Der freundliche und höfliche Umgang ist in einer Projektwoche und durch anhaltende Regeln im Alltag kontinuierlich geübt und verbessert worden.

Die Einweihung der selbst gestalteten Schuloase am 25. Januar 2010 wurde mit Kindern und Gästen (Verantwortliche des Jugendamtes, des Stadtteilzentrums) feierlich begangen.

Erste Erfolge sind an den inzwischen rückläufigen Klassenkonferenzen zu messen. Daran ist auch maßgeblich die Arbeit des Schulsozialarbeiters beteiligt.

Ordnungsmaßnahmen nach § 63 des Schulgesetzes mussten im letzten Halbjahr nur einmal ausgesprochen werden.

Das Konzept zur Schulsozialarbeit ist in Auszügen im Anhang 1 nachzulesen.

Wesentliche, bereits institutionalisierte Maßnahmen:

- Streitschlichtereinsatz und -ausbildung  
Verantwortlich: Frau Stammberger, Frau Lappe
- Schulsozialarbeit in Einzel-, Kleingruppen- und Klassensitzungen  
Verantwortlich: Herr Vergili
- Soziales Lernen verbindlich in 5. und 6. Klassenstufe, 1 Std. pro Woche  
Verantwortlich: Klassenleitung, Fachlehrer, Herr Vergili
- Tridem: Kooperation von Schule, ergänzender Betreuung und Schulsozialarbeit  
Wöchentliche Teamsitzungen, Einzelfallbesprechungen, Austausch, Vernetzung pädagogischer Absprachen
- Elternberatung: wöchentliche Sprechstunde und direkte Beratung  
Verantwortlich: Herr Vergili
- Zusammenarbeit mit der Polizei in regelmäßigen Veranstaltungen zur Gewaltprävention, Schulwegsicherheit, Nutzung von Verkehrsmitteln  
Verantwortlich: Beauftragte des zuständigen Polizeiabschnitts, Klassenleitung
- Kinderkonferenzen  
Verantwortlich: Erzieherinnen und Erzieher



## Schulprogramm

---

- Förderung des sozialen Engagements der Eltern  
Verantwortlich: Frau Kiesner, Klassenleitungen, Erzieherinnen und Erzieher
- Regelmäßige Gesprächsrunden mit dem GEV-Vorstand und dem Förderverein
- Rhythmisierung des Vormittags durch Einführung des sogenannten Mittagsbandes in der 5. Schulstunde
- Überarbeitung der Schulordnung und der Pausenregeln im Schülerrat, in der Gesamtkonferenz und in der Gesamtelternvertretung
- Schülerratssitzungen, alle 6 Wochen, soziales Lernen und aktuelle Themen  
Verantwortlich: Frau Stammberger, Frau Kiesner
- Klassenreisen nach Blossin mit Angeboten zur Gruppenstärkung, Ich-Stärkung, Konfliktbewältigung, erlebnisorientierte Gruppenaktivitäten, Training für SuS zum Füreinander und Miteinander im Schulalltag  
Verantwortlich: Klassenleitungen der 4. - 6. Klassen
- Sportangebote am Nachmittag und an zwei Tagen in einer großen Pause  
Verantwortlich: Frau Liebig, Herr Mohammed
- Feste, regelmäßig wiederkehrende Rituale, Geburtstagsfeiern, etc.

### Geplante Maßnahmen:

- Einführung von Stunden zum sozialen Lernen in allen Klassenstufen in Verbindung mit Themen des Sachunterrichts und im Fach Deutsch  
Verantwortlich: Klassenleitungen, Fachlehrer, Herr Vergili  
In den Stunden zum sozialen Lernen wird z. B. nach dem Konzept „*Frieden stiften*“ gearbeitet.  
Zeit: Einführung zum Schuljahr 2011/2012  
Indikatoren: beobachtbarer friedlicher Umgang im Schulalltag, gegenseitige Hilfestellungen in Lernsituationen, konfliktfreier Schultag
- Spielangebote für die großen Pausen  
Verantwortlich: Frau Döge, Frau Beck, Förderverein, SuS der 6. Klassen  
Zeit: Beginn Frühjahr 2011  
Indikatoren: Ausleihe, Pausensituationen, Beobachtungen der Hofaufsichten
- Regelmäßige Elternbeteiligung an schulischen Aktionen:  
Gestaltung der Höfe, Öffnung des Leseparadieses, Eltern als Lesepatren, Einrichtung eines regelmäßigen Frühstücksangebotes (später: Schulcafé), Gremienarbeit, Homepagearbeit,  
Verantwortlich: der GEV-Vorstand, Frau Kiesner  
Indikatoren: Veränderung des Außengeländes, aktuelle Infos auf der Elternseite der Homepage, Öffnungszeiten des Leseparadieses, verlässliches Frühstücksangebot (Einweihung des Schulcafés)



## Schulprogramm

---

- Regelmäßige Schülerversammlungen unter der Leitung und Mitgestaltung des Schülerrates  
Verantwortlich: Frau Stammberger, Frau Kiesner, Klassensprecher Klassen 4 bis 6.  
Zeit: Schuljahr 2011 /2012  
Indikator: Veranstaltungen in der Turnhalle
- Ausweitung des bislang punktuell angewandten BuddY-Konzeptes (Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen. Z.B. PausenbuddYs, Paten für Schulanfänger, FrühstücksbuddYs, LernbuddYs, EinführungsbuddYs für neue Schüler etc.)  
Verantwortlich: Frau Stammberger, N.N.  
Zeit: sukzessive Erweiterung  
Indikatoren: z. B. weitere Patenschaften, gelungene Eingliederung neuer Schüler, Lernhilfen zwischen SuS

Anhang 1

Anhang 2